

Ungleichwertigkeitsvorstellungen bei Menschen aus der ehemaligen Sowjetunion und den GUS-Ländern

(Online-Veranstaltung) (Un)gleich viel wert?! Ungleichwertigkeitsvorstellungen in der Migrationsgesellschaft

Marat Trusov

17.11.2020

Worüber sprechen wir hier eigentlich?

- Was sind GUS-Länder?
- Welche Personengruppen sind gemeint?

> Wir sprechen über unterschiedliche Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen/Hintergründen

Historischer Überblick

- Migration aus dem Sowjet Union
 - Politische Migration/Flucht

> ca. zwischen 1970 und Mitte 1980

Größtenteils Menschen die auf Grund ihrer politischen Haltung und Einsichten in Sowjetunion unerwünscht waren

Historischer Überblick

- Perestrojka

- Abgestimmter Prozess die Sowjetunion legal und geregelt verlassen zu können (rechtliche Voraussetzungen für Spätaussiedler und Kontingentflüchtlinge)

➤ ca. ab Mitte - Ende der 80er Jahre.

- Zerfall der Sowjetunion

- Aus den Republiken wurden Nationalstaaten
- Zeit eines großen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbruchs

Historischer Überblick

- GUS-Länder
 - Zusätzlich: Arbeitsmigration/Studium
 - Flucht aus Tschetschenien

- Die rechtlichen Voraussetzungen verschärfen sich

Ein Paar Zahlen

Ausgewählte Geburtsstaaten **mit Migrationshintergrund
im weiteren Sinn** **darunter:
mit eigener Migrationserfahrung**

in 1 000

Russische Föderation	1 388	1 076
Kasachstan	1 245	926
Ukraine	314	264

Mikrozensus 2019

Voraussetzungen für die Migration von (Spät)aussiedler und Kontingentflüchtlinge

- Die rechtlichen Rahmenbedingungen sind hoch kompliziert und veränderten sich mehrfach im Laufe der Zeit.
- Rechtliche Basis sind/waren Bundesvertriebenengesetz (für Spätaussiedler) sowie der Beschluss der Innenministerkonferenz von 1991 (für Kontingentflüchtlinge)
- Grundsätzlich ist eine Nachweispflicht der deutschen/jüdischen Abstammung im ethnischen Sinne Voraussetzung

Wieso sprechen wir darüber?

- Öffentlichkeitswirksame Ereignisse
 - Z.B. „Fall Lisa“ 2016



Wieso sprechen wir darüber?

- Im Fokus politischer Parteien
 - Diverse Arbeitsgruppen bei Npd, Pro-Bewegung und der AfD
 - Kleinstparteien und politische Organisationen
 - Veränderungstendenzen beim Wahlverhalten



Was sind die aktuellen Zuschreibungen?

- Befürwortung der Autokratie
- Intolerantes Menschenbild
- Nationalistische Veranlassung
- Neigung zu anti-westlichen Verschwörungsideologien

Ein schwieriges Thema, weil...

- Die Migration aus der früheren Sowjetunion positiv bewertet wurde
- Die Vertreter:innen der unterschiedlichen Gruppen fallen (auch politisch) kaum auf
- Man hat lange Zeit die Menschen allein gelassen, in der Annahme der gelungenen Integration
- Man überträgt gesamtgesellschaftliche Phänomene auf eine Gruppe mit Migrationserfahrung

Fragen, die man sich stellen konnte:

- Warum sprechen wir in diesem Kontext darüber? Und warum erst jetzt?
- Wie laufen die Debatten aktuell?
- Machen wir das Problem nicht größer als es ist?

Erklärungsversuch

- Selbstverständnisse
- Fremdwahrnehmung
- Empfundene Ungleichgewicht bei der Einreisevoraussetzungen
- Islam und Judentum
- Einfluss russischsprachiger Medien
- Uvm.

Ausblick / Hypothese

- Die Frage wird sich mit der Zeit nicht mehr stellen, da die Verankerung der Menschen in deren Migrationsgeschichte mit den neuen Generationen nachlässt.
- Aktuell brauchen wir mehr politischer und zivilgesellschaftlicher Repräsentanz und Beteiligung aus den Gruppen heraus, die z.B. politische Bildung und Aufklärung leisten, aber auch sicheren Rahmen bieten sich mit eigener Geschichte zu befassen.

Organisationen

- Bundesverband russischsprachiger Eltern (BVRE)

www.bvre.de

- Initiative Quorum

<https://www.initiative-quorum.org/de/>

- JunOst e.V.

<https://www.junost-online.de/>

Vielen Dank!

Bei Fragen stehe ich Ihnen zur Verfügung

trusov@mbr-duesseldorf.de